



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

30-jähriges Maturajubiläum

18.09.1983

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.43.28

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-26411](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-26411)

AT-DAT 1.5.193.28
18.9.1983, Parisien, 11.06.
31-jähriger Makivrijutziim.

1

Liebe Freunde!

Es ist lange her. Länger, als man wahrhaben will. Ihr seht jetzt auf den fünfziger zu, und das ist ein Alter, in dem man, wie man in Tinte sagt, anfängt über Joch zu schauen.

Wie sollte 50 Jahre alt werden, hat er denn goldene Lorbeerkrone mit der Aufschrift erhalten: "Dem alten Juri..." Nein, ich habe keine Jubiläumspreise vor mir. Die Gefühle der Rückblicker in die Jugendzeit haben mich viel mehr säugend und nicht. In solchen Sentimentalen ist's doch gewöhnlich: Von der Beiselebensbeobachtung über Bräutlein für bis zu un-zähligen Herz-Solmerz-goldene Jugendzeit-Kantaten.

Lassen wir das beiseite, auch wenn wir heute da mit der Erinnerung über-wältigt. Dennoch wir über darüber nach, was uns heute geschehen werden kann, was der Richtung der Er-wachensens mitmacht.

In einer Zeit wie der jetzigen, die von der Vorfahrt der Ansehensfragen, dem ständigen Frage-gestellt-sind, um damit Überwinden in unserer Verantwortlichkeit und Verantwortung. Mit der Menschen auf ersten Strahlen gekennzeichnet ist, - in einem sol-chen Zeit ist die Verankerung der Herren in tiefen Überzeugungen, das Erfassen tragender Werte, das Er-kennen der rechten Daken, der Trasse der Leben von größter Bedeutung.

b) Was kann die ERFAHRUNG
 der GRENZE sein? Erfahrung mit her-
 vollen Festen, die im Majestätischen
 aber im endlichen sein. und not-
 wendig. Die Erfahrung der GRENZE
 in der eigenen Leistung, nicht in
 moralischen Bewusst. Sie stellt fran-
 ze. Das, was man nicht überwinden
 und heroisch bewältigt hat, es
 man beschreibt ist. Die Erfahrung
 der Grenze macht man der, der Schritt
 nicht verdrängt. Der andere Charakter
 das immer in der Geschichte unvollkommen
 sein. Und die Erfahrung der Grenze
 in der Zeit, es bekommt erst
 die Neigung zur MILDE, zum VER-
 STEHEN, zum VERZEIHEN.

(Was man Gesellschaft ist ein
 Schritt verdrängt G. STICH. (Darin
 ist das Thema der Disziplin, gerade
 so wichtig.) Lassen wir die rüchig
 und selbst aufzeigen die Gefahr. Otho.
 sein Erfahrung der Grenze.

c) Was kann sich in diesen
 30 Jahren über die Erfahrung der
 Erfahrung. Sill. somit dazu, tragend
 Einstellungen der Selbstvertrauen, Er-
 kennens der Bedeutung der Verändert-
 sein im Ereignis, die Machtbarkeit
 von Extremen, die Bestätigung der
 Mitte — das alles kann man nicht
 nur aus diesem Diktum verstehen.
 Das lebt im das Leben. Was erst
 wenn man erfahren hat, wie dann
 Ereignisse sind, die verhalten
 ihre Konsequenzen sein können.

Wenn man 30 Jahre im Leben
 geschaut hat, braucht ich keine
 Moralkategorischen Abhandlungen
 mit dir zu reden, das für ein Welt
 Bildung, Treue, Familie, gelungener
 Liebe ist. Ich brauche keine beschi-
 ftebuchene pädagogische Anweisung
 dersehung, mit dir wissen, daß die Sex-
 Konomie ein anthropologischer und
 unvollständiger Nonsense ist, kann, Alter-
 native:

Laßten wir den Segen der Er-
 fahrung richtig aufzufassen, fürden
 wir einige fürden in die Schreien der
 Herzen.

Sagen wir, überwältigt uns Pohn
 nicht seinen Rettung: "Nimm sich
 über" - jetzt wird ich erweckten
 was es ist mit fall, und sein Freude,
 und sein Liebe.

Wird vergessen wir nicht: Die
 Jahre und Jahrzehnte, die auf
 nicht warten, Liebe Freunde, stand
 in diesem Bewußt der Wachsen in
 der Unkenntnis und Freude Kreiswege
 Jahre der Welken, Stunden der
 Gedulden. Hier kann es immer ein
 ein ein freilich, mit ein Partien-
 und Aufstellungen sein.

Darum wirje mit du kann sein
 Segen sein.

— um.